

scher Beamter ist, sodann zwei TOA-Stellen, eine für den Geschäftsführer und eine für eine Sekretärin. Die übrigen persönlichen Mittel werden in der Form von Stipendien und von Autorenhonoraren vergeben. Die sachlichen Mittel dienen zur laufenden Ergänzung der etwa 60 000 Bände umfassenden Fachbibliothek, zur Beschaffung von Photokopien von Handschriften und Urkunden, zur Bestreitung der Druckkosten und zur Finanzierung von Studienreisen in Verbindung mit den Arbeiten des Instituts. Neben dem eigentlichen Haushalt haben die Monumenta Germaniae früher auch noch ansehnliche Mittel von Seiten der Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft erhalten. Obgleich das auch jetzt in beschränktem Masse bereits wieder der Fall ist, wird bei der Steigerung der Lebenshaltungskosten, die eine gewisse Erhöhung der Stipendien notwendig macht, und vor allem mit Rücksicht auf die starke Teuerung im Buchgewerbe für die Dauer mit dem bisherigen Haushalt nicht auszukommen sein. Der für das Rechnungsjahr 1950 eingereichte Voranschlag sieht daher eine Summe von DM 102 000.-- vor und zwar DM 65 000.-- für persönliche und DM 37 000.-- für sachliche Ausgaben.